

„DAS FENSTER ZUM FLUR“ VON CURTH FLATOW UND HORST PILLAU

Inhalt /Hintergrund

Die Komödie spielt in den 50er Jahren und gibt die Sehnsucht und auch Tragik der damaligen Zeit wieder: Mutter Wiesner lebt mit Mann und Kindern in der Souterrainwohnung eines Großstadt-Mietshauses. Tag für Tag rackert sie sich dort als Hausmeisterin ab, aber sie strebt nach Höherem. Zu den Kindern sagt sie immer: „Ihr sollt mal Trinkgelder geben und nicht nehmen.“ Mit Rudolf Platte



v.li.: Franz Drasch, Christa Senden; Foto rechts: Christian Büchlmann

Senden: Die „Mutter Wiesner“ war ihre Paraderolle. Überdies bekam das Publikum etwas zu sehen für sein Geld: Die Aufführung hatte mit dreieinhalb Stunden Länge wahrlich „wagnerische“ Ausmaße.

REGIE, DARSTELLER UND MITWIRKENDE

Mutter Anni Wiesner	Christa Senden
Vater Karl Wiesner	Franz Drasch
Tochter Helen	Susanne Fehmer
Dan, Helens Sohn	Julian Wittmann
Sohn Herbert	Stefan Panhauser
Tochter Inge	Conny Heimann
Klempner Erich Seidel	James Riedl
Musiker Adam Kowalski	Christian Büchlmann
Regie	Susanne Sprang
Regieassistenz	Linda Rehm
Souffleuse	Andrea Priesemuth
Beleuchtung	Helmut Bachmair
Ton	James Riedl u. Silvia Pfisterer
Bühnenbau	Marlis u. Hans Reich
Kostüme	Sieglinde Drasch
Maske	Marlene Angermaier
Tickets + Werbung	S. Panhauser + Karo Zacherl
Pressearbeit	Susanne Sprang
Titelbild	Steffi Drasch

und Inge Meysel in den Hauptrollen wurde „Das Fenster zum Flur“ am Berliner Hebbeltheater am 20. Januar 1960 uraufgeführt. Es zählt mit über 120 Inszenierungen zu den erfolgreichsten Stücken in der deutschen Nachkriegsgeschichte. Was den Berlinern ihre Inge Meysel, ist den Isenern ihre Christa

DAS SCHRIEB DIE PRESSE

Christa Senden: Rolle wie auf den Leib geschneidert

Isener überzeugen mit „Das Fenster zum Flur“
Dorfener Anzeiger, 20.04.05

„Mit der 50er Jahre-Komödie ... demonstriert der Isener Theaterverein derzeit Spiellaune auf höchstem Niveau.“ (A. Zimmerer)



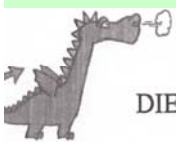
„Das Fenster zum Flur“, Premiere: 15.04.2005, weitere Aufführungen am 17.04., 22.04. und 23.04.2005



„DIE ERSTAUNLICHE ERRETTUNG DER PRINZESSIN MINERELLA“ VON JEANETTE BOTHE

Helden von heute: Prinz mit Bausparvertrag Ein vollbesetzter Klementsaal war Belohnung für die Isener „Bühnenflöhe“ geben im voll besetzten Klementsaal ihr Bestes Bühnenflöhe, die am **13. März 2005** unter der Regie

von Christa Senden und Andrea Priesemuth die Theatersaison des Vereins eröffneten. Die Zuschauer durften erleben, wie der Drache Nikotinus durch Jogging sowie Alkohol- und Nikotinentzug von der energischen Prinzessin Minerella umerzogen wurde (Schlagzeile: Dorfener Anzeiger).



DIE DARSTELLER

König:	Oliver Fürstenhof
Königin:	Lena Griebel
Alpha, Ratgeber:	Roland Sprang
Omega, Ratgeber:	Natalie Fürstenhof
Hofnarr:	Saskia Priesemuth
Prinzessin Minerella:	Lena Pfanzelt
Albinella, Zofe:	Carolin Annuscheit
Prinz Spiritus:	Leo Lücke
Aquarius, sein Knappe:	Luna Hendrikse
Fanfarenbläser:	Thomas Wittmann
Drache Nikotinus:	Julian Wittmann
Volk:	Nadine Priesemuth
	Melina Sprang
	Johanna Matthiesen
	Jonas Zacherl
	Nadine Kraus
	Damian Griebel

